



Interessengemeinschaft für rumänische Waisenkinder Heidelberg e.V.

## 8. Bericht über unsere Aktivitäten in Rumänien

Heidelberg, im Dezember 1998

### Zurück

Liebe SpenderInnen und Freunde,

in unserem letzten Brief an Sie berichteten wir über das Kinderkrankenhaus der Siebenbürgischen Kleinstadt **Sighisoara (Schässburg)**, in dem wir letzten September eine Gruppe von 16 verlassenen Kindern vorgefunden hatten, die in einem unbeschreiblich desolaten Zustand waren. Das Schicksal dieser Kinder ist uns so ans Herz gewachsen, dass wir sofort aktiv geworden sind und ein zweites großes Hilfsprojekt ins Leben gerufen haben. Anfang Mai besuchten wir beide Hilfsprojekte:

#### **1. Unsere Kinderhäuser in Ghimbav bei Brasov (Kronstadt)**

Unsere beiden Kinderhäuser – Casa Prichindel und Casa Livezii – sind fertig ausgebaut und zu einem gemütlichen Zuhause auf dem Land für etwa 20 Kinder geworden. Zwei neue Familiengruppen entstehen gerade und "unsere" 10 Kinder, die nun schon seit ein paar Jahren bei uns leben, gedeihen prächtig. Diesen Herbst werden wieder zwei von den Großen in die Schule kommen.

#### **2. Unser Kinderhilfsprojekt in Sighisoara (Schässburg): Hilfe für die Ärmsten – Familienarbeit – Pflegefamilien**

Schässburg, eine pittoreske Kleinstadt in Siebenbürgen, hat in den letzten Jahrzehnten drastische Veränderung erlebt. Die meisten Sachsen verließen die Stadt und die umliegenden Dörfer, die nun von **Roma**, den Zigeunern Rumäniens, bevölkert werden. Von Ceaucescu zwangsweise sesshaft gemacht und ihrer kulturellen Identität beraubt, gehört diese Bevölkerungsgruppe im gebeutelten Rumänien zu den Ärmsten der Armen. Und die Zahl der aus blanker Not und Verwahrlosung verlassenen Kinder steigt Jahr für Jahr.



Schässburg, eine pittoreske Kleinstadt in Siebenbürgen, hat in den letzten Jahrzehnten drastische Veränderung erlebt. Die meisten Sachsen verließen die Stadt und die umliegenden Dörfer, die nun von **Roma**, den Zigeunern Rumäniens, bevölkert werden. Von Ceaucescu zwangsweise sesshaft gemacht und ihrer kulturellen Identität beraubt, gehört diese Bevölkerungsgruppe im gebeutelten Rumänien zu den Ärmsten der Armen. Und die Zahl der aus blanker Not und Verwahrlosung verlassenen Kinder steigt Jahr für Jahr.

Nachdem wir noch im Herbst die räumlichen Bedingungen für "unsere" Schässburger Kinder verbessern konnten, bauten wir ein kleines Team vor Ort auf: **Adi**, ein engagierter junger Rumäne und seit März unser Projektleiter vor Ort, außerdem 3 junge Frauen, die täglich bei den Kindern im Krankenhaus sind, sie baden, waschen, füttern, mit ihnen spielen und ihnen Liebe und Zuwendung schenken.

#### **Reintegration des Kindes in seine eigene Familie**

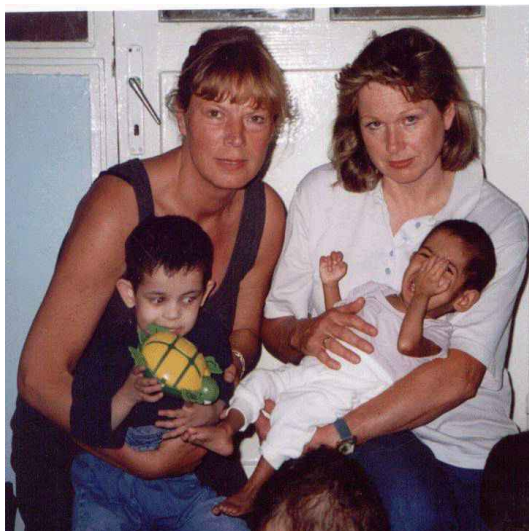
Unsere Idealvorstellung war es, verlassene Kinder wieder in ihre eigene Familie zu integrieren und diese materiell und menschlich zu unterstützen. Wir mussten aber schmerzlich erkennen, dass dieses Ideal nur für wenige Kinder zu verwirklichen sein wird – zu ausweglos sind die Lebensumstände der

meisten Betroffenen.

### Integration von verlassenen Kindern in geeignete Pflegefamilien

Diese Aufgabe wird der Schwerpunkt unserer Arbeit sein. Jedes Kind hat das Grundrecht auf eine Familie, auf Liebe und Geborgenheit. Die ersten Kinder konnten wir bereits in Familien vermitteln, die Erfahrung als Pflegeeltern haben.

#### Zwei Kinderschicksale: Melinda und Roxana



**Melinda**, 6 Jahre alt – links mit Claire Thobe-Arza – wurde uns im September als autistisches Kind, für das jede Mühe verloren sei, vorgestellt. Sie konnte nicht gehen, nicht mit dem Löffel essen, nicht sprechen und nahm keinen Kontakt zu ihrer Umwelt auf. Sie führte nur immer die gleiche stereotype Schaukelbewegung aus. Seit September aber hat Melinda durch unsere Mitarbeiterinnen, die nun täglich ins Krankenhaus kamen, zum ersten Mal in ihrem Leben Liebe, Aufmerksamkeit und Förderung bekommen, und es ist ein Wunder, wie dieses Kind aufgeblüht ist. Sie kann jetzt nicht nur gehen, nein sie rennt, klettert und turnt. Melinda lebt nun schon seit einigen Wochen glücklich und geborgen in ihrer Pflegefamilie.

**Roxana**, 4 Jahre alt – rechts mit Uschi Hummel – dagegen ist unser Sorgenkind. Sie ist das sechste Kind einer total verwahrlosten Roma-Familie. Nachdem sie im Winter plötzlich von ihrem (betrunkenen) Vater aus der Klinik nach Hause abgeholt worden war, fanden wir sie nach einigen Wochen aufs Skelett abgemagert und mit einem Kiefer- und Oberschenkelbruch wieder in ihrem Bettchen vor. Wir setzen uns derzeit dafür ein, dass dieses Kind die dringend notwendige medizinische Versorgung bekommt. Der weitere Ausbau unseres Schässburger Hilfsprojektes

Viel Arbeit wartet auf uns in den nächsten Monaten: Wir brauchen noch Verstärkung für unser Team vor Ort und suchen derzeit eine geeignete rumänische SozialarbeiterIn, eine KindertherapeutIn (eventuell auch Freiwillige aus Deutschland) und einen jungen Mann mit guten rumänisch-Kenntnissen als Zivildienstleistenden. Außerdem sind wir dabei, ein kleines Häuschen für ca. DM 45.000,- zu erwerben. Dieses Haus soll Sozialstation, Lager für Hilfsgüter, Büro und Therapieeinrichtung werden. Hier in Heidelberg arbeiten wir vor allem daran, unser Projekt finanziell abzusichern. Wir wollen dafür künftig auch neue Wege gehen:

1. **Wir bieten Patenschaften für Kinder an und auch Familienpatenschaften**
2. **Wir suchen Firmen als Sponsoren, v.a. Firmen, die in Rumänien Geschäfte tätigen**
2. **Wir setzen auf das Medium Internet:**

Dort sind wir mit unserer Homepage <http://home.t-online.de./home/luminet/> mit Projektbeschreibungen und Finanzberichten vertreten und ein gebührenfreier Flohmarkt für Kindersachen [www.luckykids.de](http://www.luckykids.de) wirbt für uns um Spendengelder. Damit unsere Hilfsprojekte auch in Zukunft finanziell auf sicheren Füßen stehen, benötigen wir weiterhin Ihre wertvolle Unterstützung. Bitte helfen Sie uns, das Schicksal der verlassenen Kinder Rumäniens nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Sprechen Sie über unsere Arbeit. Dafür von Herzen unser Dank für Ihr Engagement, Ihre



Interessengemeinschaft für rumänische

Waisenkinder Heidelberg e.V.

---

Claire Thobe-Arza 1.Vorsitzende Tel. 06221/480604 e-mail luminet@t-online.de

Ursula S. Hummel 2.Vorsitzende Tel. 06223/74104 e-mail uhummel@t-online.de

Helga Aundrup Schriftführerin Tel. 06227/ 63063 e-mail h-b-aundrup@t-online.de

Alex Toma Schatzmeister Tel. 06221/ 163133 e-mail alextoma@yahoo.com

---

**Kontakttelefon:** Claire Thobe-Arza (1.Vorsitzende) 06221/480604

Helga Aundrup (Schriftführerin) 06227/63063

Ursula S. Hummel (Schatzmeisterin) 06223/74104

Dazu brauchen wir auch in Zukunft Ihre Hilfe. Bitte unterstützen Sie uns weiter.

**Jeder einzelne soll sich sagen: Für mich ist die  
Welt geschaffen,daher bin ich mitverantwortlich.**

**Talmud**

Mit freundlichen Grüßen,  
Ihre Claire Thobe-Arza

[Seitenanfang](#)

Heiligenbergstr. 1a, 69121 Heidelberg, Spendenkonto Nr. 13 11 069 Sparkasse Heidelberg, BLZ 672 500 20